

KLEINER ZORRO, WO BIST DU?

BAUMSCHLÄFER GESUCHT

In den letzten Jahrzehnten gab es nur wenige Meldungen zum Vorkommen des Baumschläfers: Im Rahmen eines Projekts der Österreichischen Bundesforste gemeinsam mit dem Institut „apodemus“ und dem Naturschutzbund konnte der seltene Baumschläfer bereits im ersten Projektjahr im Lungau nachgewiesen werden.

Der Baumschläfer (*Dryomys nitedula*) gilt als extrem selten und ist europaweit streng geschützt. Mit seinen etwa 10 cm Körperlänge gehört er zu den kleineren Bilchen und ist an seinem dichten grauen Fell und der „Zorromaske“ – dem schwarzen Augenband, das bis zu den Ohren reicht – gut erkennbar. Optimale Lebensbedingungen findet er in schattig-feuchten und unterwuchsreichen Mischwäldern, in denen es Baumhöhlen und genügend Platz für seine freistehenden Nester gibt.

Um mehr über die Verbreitung des Baumschläfers und seiner Artgenossen in Österreich zu erfahren, wird nun aktiv nach dem kleinen Nager gesucht. Eine Nistkastenaktion bescherte einen ersten Erfolg: Ein Baumschläfer-Weibchen bezog bereits eines der wetterfesten Holzquartiere. Zudem sind Citizen Scientists herzlich eingeladen, sich an der Suche zu beteiligen und Bilch-Beobachtungen auf naturbeobachtung.at zu teilen.

WIE MAN DEN SCHLAFMÄUSEN AUF DIE SPUR KOMMT

Große Augen, kleine runde Ohren und ein buschiger Schwanz – so sehen Bilche aus. Dazu gehören neben



**BEREITS
ZWEI ERFREULICHE
MELDUNGEN AUF NATUR-
BEOBACHTUNG.AT**

dem Baumschläfer auch der Gartenschläfer (*Eliomys quercinus*), der Siebenschläfer (*Glis glis*) und die Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*). Typisch für die auch Schläfer oder Schlafmäuse genannte Säugetier-Familie ist der namensgebende Winterschlaf, den sie eingerollt in Erdverstecken oder unter Laubstreu verbringen. Da sie außerdem hauptsächlich dämmerungs- und nachtaktiv sind, weiß man sehr wenig über sie. Nur nach dem Winterschlaf und im Herbst hat man – mit viel Glück – auch tagsüber die Gelegenheit, die Klettermeister zu beobachten.

Der Naturschutzbund bittet darum, alle Bilch-Beobachtungen auf www.naturbeobachtung.at oder der gleichnamigen App einzutragen und so unser Wissen über die Verbreitung der Tiere zu verbessern.

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

LE 14-20
Erneuerung in der Landwirtschaft

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung und
den Wandel der
Landwirtschaft
des ländlichen Raums in
den Mitgliedstaaten



Den Winter verschläft der Baumschläfer zusammengerollt und starr. So verbraucht er weniger Energie.

Baumschläfer leben bevorzugt in feucht-schattigen, altersdurchmischten Laubmischwäldern.



FOTO: NATURBEOBACHTUNG.AT/WALTER POSTL



FOTO: NATURBEOBACHTUNG.AT/HENNER ANDERS



FOTO: NATURBEOBACHTUNG.AT/WALTER POSTL

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [2021_4](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Kleiner Zorro, wo bist du? 36](#)